

15./IV. 1919

MO

In Wien ist die Not am größten.

Aus London, 13. d., wird uns telegraphiert:

Die Blätter melden: Aus der Umgebung des Generals Smuts und einer Reihe der Herren seines Stabes wird übereinstimmend mitgeteilt, daß der Hauptindruck, den Smuts von seiner Reise nach Osteuropa heimgebracht hat, Wien betreffe, wo die Not einen tiefen Eindruck auf alle Besucher gemacht habe. Zwar ist die Lage in Prag, Lemberg und in anderen Orten auch sehr schlimm, aber in Wien wäre die Not am größten und allgemeinsten.

Die Bevölkerung lebt tatsächlich von einem Tag zum anderen, und mehr als die Nation für höchstens zwei Tage ist in der Stadt Wien nicht mehr zu finden. Die Hilfsmaßnahmen umfassen auch die Beförderung hungernder österreichischer Kinder nach der Schweiz. Viele Kinder treffen dort aber in einem fast hoffnungslosen Zustand ein und sind oft nicht einmal mehr in der Lage, etwas Milch zu sich zu nehmen.

Ueber die Verhältnisse in Budapest ist Smuts der Ansicht, daß jene Gruppe von Leuten, die meinen, daß eine kleine Macht wohldisziplinierter Ententetruppen das jetzige Regime in einer Nacht beseitigen könnte, wahrscheinlich recht habe. Trotzdem will General Smuts den Plan, die neue Regierung zu stürzen, nicht befürworten, weil ein solches Verfahren es nötig machen würde, daß das Gebiet von den Alliierten okkupiert werden müßte.

* * *